Durch wirbellose Tiere erzeugte Hautkrankheiten

M.

Maire

Baden

Adresse des Autors: Dr. M. Maire, Haselstraße 7, Baden (Schweiz)

Würmer

Hämmerli 1 berichtet ausführlich über die seit zirka 10 Jahren in Seebad-anstalten Zürichs auftretende Schistosomendermatitis, die durch Cercarien hervorgerufen wird. Orris, Combes 2 sahen bei Muschelgräbern auf Long Island urtikariell-papulöse Exantheme an den Armen. Diese entstanden durch das Einbohren von Cercarien der *Trichobilharzia ocellata*, *T. stagnicolae* und *T. physellae*, deren Zwischenwirt eine im Wasser lebende Schlange (*Physa heterostrophus* Say) und deren Endwirt Wasservögel, besonders Enten, sind. Histologisch fanden sich in den Läsionen Cercarien in Epidermisgängen, die von einem polymorphkernigen Infiltrat umgeben waren. Es werden in dieser Arbeit noch die Kontaktdermatitiden, die durch Wassertiere und -pflanzen hervorgerufen werden, diskutiert. Katzenellenbogen 3 beschreibt anhand von 68 von ihm in Israel beobachteten Fällen die klinischen Erscheinungen und die Epidemiologie der Dracontiasis, die durch *Dracunculus medinensis* verursacht werden. Die Behandlung der durch die Ankylostomalarven (*A. brasiliense* und *A. canium*) hervorgerufenen Creeping Eruption, die an der nordamerikanischen Golfküste besonders im Sommer sehr zahlreich vorkommt, bietet immer noch große Schwierigkeiten. Die Resultate mit Fuadin und Hetrazan sind enttäuschend, die Chloräthylvereisung schmerzhaft und mühsam. Ritchie, King 4 entwickelten eine Methode, um Substanzen in vitro an Ankylostomalarven auszutesten. Dabei fanden sie das Hexylresorcin und seine nah verwandten Verbindungen besonders wirksam. Die Methode scheint ihnen vorläufig wertvoll, um experimentell Substanzen, die den therapeutischen Anforderungen nicht zu genügen vermögen, auszuschalten.

Arthropoden

Canízares, Shatin 5 geben eine umfassende und gedrängte Übersicht über die Arthropoden, die den Menschen befallen. Sie können die Haut rein

136 Maire, Durch wirbellose Tiere erzeugte Hautkrankheiten

mechanisch verletzen, dabei Infektionen oder Krankheiten setzen, oder in die Gewebe eindringen, oder Toxine auf oder in die Haut bringen und damit Hyperergisierung und spätere allergische Manifestationen auslösen, oder schließlich als Überträger von Virusarten dienen. In dieser Arbeit werden systematisch sämtliche Arthropoden und die von ihnen am Menschen ausgelösten Reaktionen und Krankheiten besprochen.

Über Fälle von *Scabies crustosa* bei mongoloiden Idioten berichten Wilkinson 6 und Nosko 7. Der letztere konnte die von Wagner (referiert in *Dermatologica* 170, 60, 1933) gefundenen Verschiebungen im Serumweiß-spektrum bestätigen. (Starke Verminderung der Albumine, excessive β -Globulinvermehrung und geringe α -Globulinvermehrung.) Cornbleet, Schorry, Firestein 8 empfehlen sowohl gegen *Scabies* als auch gegen jegliche Form der *Pediculosis* eine kombinierte sogenannte Gamergentsalbe, die 1% Hexachlorohexahydrobenzen, 0,2% 9-

Aminoacridin-Hydrochlorid und 1% Acylcolaminoformylmethylpyridinium-Hydrochlorid enthält. Diese Salbe befriedigte durch rasche und gute Wirkung, durch ihre Ver-träglichkeit und durch die Einfachheit in der Applikation. Rockwell⁹ sah drei Frauen, die die gleiche Wohnung teilten, mit juckenden, papulösen Eruptionen an den Extremitäten, am Halse und um die Taille. Als Erreger konnte eine Hühnermilbe (*Dermanyssus gallinae*) gefunden werden, die von damit befallenen Tauben, welche auf dem Fenstersims der Wohnung brüteten, ausgestreut wurden. Winkler¹⁰ gibt in einer ausführlichen Artikel-serie die Ergebnisse seiner Trombidioseforschung bekannt. Neben einem geschichtlichen Überblick beschreibt er die örtlichen Vorkommen (Trombidioseherde) in Österreich, die Methoden der Züchtung der Larven bis zur Nymphe, respektive zur Imago. Er bespricht eine neue Species, *Trombicula toldti*, die im ersten Frühjahr, unmittelbar nach der Schneeschmelze auf-tritt und sich durch die Zahl der Rücken-, Bauch- und Fiederhaare am Tarsus von den bisher bekannten Milbenarten (*T. autumnalis* und *T. desaleri*) unterscheidet. Es gelang ihm überdies der Nachweis und die Züchtung einer schwarzen Variation der *T. autumnalis*.

Literaturverzeichnis

1 Dermatologica 107, 302, 1953. – 2 Arch, of Derm, and Syph. 66, 367, 1952. – 3 Dermatologica 108, 129, 1954. – 4 J. of Invest. Derm. 20, 337, 1953. – 5 Arch, of Derm, and Syph. 68, 157, 1953. – 6 Brit. J. of Derm. 65, 31, 1953. – 7 Hautarzt 4, 317, 1953. – 8 Arch, of Derm, and Syph. 66, 103, 1952. – 9 Arch, of Derm, and Syph. 68, 82, 1953. – 10 Hautarzt 4, 135, 156 und 262, 1953.